



*Vor dem Zweiten Weltkrieg, Luft-Pläsier (Pfälzer-Hof) auf der Königshardt  
Gründungslokal der „Sangeslust-Sänger“ von 1902*

---

## *Oktober 1993*

---

<i>Montag</i>		<i>4</i>	<i>11</i>	<i>18</i>	<i>25</i>
<i>Dienstag</i>		<i>5</i>	<i>12</i>	<i>19</i>	<i>26</i>
<i>Mittwoch</i>		<i>6</i>	<i>13</i>	<i>20</i>	<i>27</i>
<i>Donnerstag</i>		<i>7</i>	<i>14</i>	<i>21</i>	<i>28</i>
<i>Freitag</i>	<i>1</i>	<i>8</i>	<i>15</i>	<i>22</i>	<i>29</i>
<i>Samstag</i>	<i>2</i>	<i>9</i>	<i>16</i>	<i>23</i>	<i>30</i>
<i>Sonntag</i>	<i>3</i>	<i>10</i>	<i>17</i>	<i>24</i>	<i>31</i>

---

So stand es vor 50 Jahren in der Zeitung

inzeipreis 15 RpL

Verantwortlicher: Carl Oberhausen...
Verlag und Druckerei G. m. b. H.
Waldemar Müller, Clara-
Waldemar Müller, Clara-
Waldemar Müller, Clara-

Nationalzeitung

Organ der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei

Ausgabe D Oberhausen

Verantwortlicher: Carl Oberhausen...
Verlag und Druckerei G. m. b. H.
Waldemar Müller, Clara-
Waldemar Müller, Clara-

Mittwoch, 26. Mai 1943

Mitgliedern! Aufbewahren!
Wolltliche Bekanntmachung.
Nach Luftangriffen sind wiederholt
bei Verhüttungen Bergungsarbeiten
nach Verleuten durchgeführt worden,
die in dem betreffenden Hause wohnen,
nicht anwesend waren und daher
als unter den Trümmern liegend ver-
muetet wurden. Später erst stellte sich
dann heraus, daß diese Verleuten
während des Luftangriffes nicht in
ihrem Hause gewesen waren.

Dunkelblaue Schmähe Welter Gm.
verloren. Abzugeben: Leppensam,
Sterkrade, Am Walde 20 a.
Montag abend beim Auszug sind
verlorengegangen. Wiederbringer er-
hält Belohnung. Abzugeben: Oster-
feld, Klosterhardtstr. 51.
Kriegserlöse verlor 2 Hute, 1 Schw.
Damenhut und 1 blaues Kinderhüt-
chen, von Raststr. bis Wilhelmstr
Str./Schwarzstr. Wegen Belohnung
abzugeben Madenfenstr. 70, 1.

Immer wieder zur gewalttätigen
richt hoffend, erhalten wir
stattdessen die traurige Mit-
teilung, daß mein lieber Sohn, un-
ser lieber Bruder, Zwillingbruder,
Schwager, Onkel, Neffe u. Vetter
Gefreiter Franz Hösken
Panzier in einem Art.-Regt.
im d. deutschen Schutzwallbataillon,
bei den schweren Kämpfen an der
Ostfront im Alter von 24 Jahren den
Heldentod fand. Seine Kameraden
bereiteten ihm auf einem Helden-
friedhof im großen Donbogen die
letzte Ruhestätte.

Ihre Vermählung geben bekannt:
Bernhard Urban, z. Z. bei der Wehr-
macht / Eilfried Urban, geb. Paus.
Oberh.-Sterkrade, Dorstener Straße
Nr. 204, den 8. Mai 1942.
Statt Karten. Ihre Vermählung
geben bekannt: Otto Schlagböhmer /
Wilhelmine Schlagböhmer, geb. Rie-
zorth. Oberh.-Osterfeld, Vestische
Str. 188, und Oberh.-Sterkrade, Post-
weg 17, den 5. Mai 1942.
Ihre Kriegstrauung geben be-
kannt: Hans Pieper, z. Z. in einem
Res.-Lazarett / Marianna Pieper, geb.
Pisk. Oberh.-Sterkrade und Wolm-
stedt b. Magdeburg, im Mai 1943.

BEOBSACHTER FÜR
Groß-Oberhausen

Die Schulaktion gut angelauten
Durch die anglo-amerikanischen Terrorangriffe
ist in verschiedene Städten unseres Gau'es eine
Anzahl Schulgebäude zerstört worden, so daß der
Schulunterricht zwangsläufig auf unabherrbare
Zeit ausfallen muß. Da das für uns und beson-
ders für unsere Jugend kein Dauerzustand sein
konnte, ordnete der Gauleiter an, die Schulen
bzw. Schulklassen geschlossen zu verlagern, und
zwar in Gebiete, die als gesichert betrachtet wer-
den können. Grundsatz war auch bei dieser Aktion,
daß sie auf Freiwilligkeit beruht, und daß nach
Möglichkeit die bisherigen Lehrer bzw. Lehrerinnen
die Kinder in die neuen Aufnahmeorte be-
gleiten und die schulische Aufgabe dort weiter-
führen. Bei der Vorbereitung dieser Aktion haben

rpa. Bei dem Angriff feindlicher Terrorflieger
auf unsere Stadt vom 14 bis 15. Juni sind bis-
her außer einer Anzahl Verdunckelungs-
fallene zu beklagen. Mit einer Erhöhung dieser
Zahl ist zu rechnen.

NSB. und Lehrerschaft ihn treuer Kameradschaft
zusammengearbeitet. Die NSB hat die Pfle-
gestellen für die einzelnen Kinder ausfindig, die
Sonderzüge bei unserer Reichsbahndirektion ange-
fordert und für die Reize fertig gemacht und ihre
bewährte Organisation für sonstige Fragen, wie
Unterwegsverpflegung usw., zur Verfügung ge-
stellt. In vielen örtlichen Appellen bereitete unsere
Lehrerschaft die Eltern auf diese Aktion vor.
sammelte die Kinder und teilte sich mit den NSB-
Waltern in die Begleitung der Transporte, so
daß eine gesicherte Ueberführung gewährleistet
war. Das ist, kurz gesagt, die Schulaktion, die nun
im Gau Essen erfreulicherweise gut angelauten
ist. Es werden von ihr die 6- bis 10jährigen
Kinder erfasst.

Die ersten Transporte sind bereits angekommen;
die Kinder sind klassenweise auf die einzelnen
Gemeinden verteilt und der Unterricht ist
ausgenommen worden. Ihre Hauptaufgabe sehen
die mitverpflichteten Oberhausener Lehrer und Beh-
rerinnen darin, die Kinder am Aufenthaltsort
innerhalb und außerhalb der Schule zu betreuen.
So haben wir die Garantie, daß die schulische
Ausbildung und auch die Sicherheit unserer Jun-
gen und Mädchen draußen im schönen Süden
weiterhin gewährleistet ist. Die Eltern brauchen
sich also in Zukunft keine Sorgen mehr zu
machen, daß ihre Kinder zurückbleiben, und diese
stehen wiederum in ihren neuen Unterbringungs-
orten auch nicht allein denn unsere Erzieher
wollen ihnen nicht nur Lehrer, sondern auch Kam-
eraden sein.

Eine Bitte sei abschließend an die Eltern ge-
richtet: Stört diese neue Aktion, die im Interesse
eurer Kinder eingeleitet ist, nicht durch Besuche!
Die Kinder finden sich bald zurecht; aufkommende
Heimweh wird in der großen Kameradschaft schnell
überwunden und die Kinder werden bald glücklich
sein, den großen Gefahren in unserem Gebiet
entronnen zu sein!

Das Kreuz der Tapferkeit
Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielten bei
Obergesf. Ludwig Sanymski, Jagelkreuzstr. 99,
und der Unteroffizier Walter Speurash, Riwit-
tenberg 87; das Eiserne Kreuz 1. Klasse der
Unteroffizier Walter Reher, Gartenstraße 38,
und die Gefr. Anton Kung, Brückstr. 75; und
Bernhard Knühmann, Rotbeufstraße 89.

Stromsperrre für Verdunckelungsfünder

Bei Alarm Haustüren offen halten! — Aus einer neuen Verordnung

Der Reichsluftfahrtminister und Oberbefehlshaber
der Luftwaffe hat eine Aenderungsverord-
nung zum Luftschutzrecht erlassen, die mit Wir-
kung ab 1. November eine Reihe wichtiger Aen-
derungen bringt. In einzelnen wird für eine
Luftschutzgemeinschaft folgendes Selbstschutzgerät
vorgeschrieben: Je Treppenhause eine Handfeuer-
spritze oder auf Anordnung mehrere, ein Ein-
verstellbares, eine Beime, eine Leiter, eine bis zwei
Feuerpatronen, ein oder mehrere Wasserbehälter
Je Treppenflur sowie ein oder mehrere Wasser-
behälter im Keller jedes Hauses, eine bis zwei
Sandkisten mit Handschaufel, eine Schaufel oder
ein Spaten, eine Axt oder ein Beil. Ferner
werden je Haushaltung ein bis zwei Wasser-
eimer verlangt und im allgemeinen zwei
Eisbehälter für jeden Raum mit-
tlerer Größe, verteilt auf Wohnungsflur und Trepp-
penhaus. Hingzu komme eine Luftschutzhausapo-
theke für die Luftschutzgemeinschaft und Umbin-
den für Luftschutzwart, Aienhelferinnen und
Weiber.

Die Reichsluftfahrtminister und Oberbefehlshaber
der Luftwaffe hat eine Aenderungsverord-
nung zum Luftschutzrecht erlassen, die mit Wir-
kung ab 1. November eine Reihe wichtiger Aen-
derungen bringt. In einzelnen wird für eine
Luftschutzgemeinschaft folgendes Selbstschutzgerät
vorgeschrieben: Je Treppenhause eine Handfeuer-
spritze oder auf Anordnung mehrere, ein Ein-
verstellbares, eine Beime, eine Leiter, eine bis zwei
Feuerpatronen, ein oder mehrere Wasserbehälter
Je Treppenflur sowie ein oder mehrere Wasser-
behälter im Keller jedes Hauses, eine bis zwei
Sandkisten mit Handschaufel, eine Schaufel oder
ein Spaten, eine Axt oder ein Beil. Ferner
werden je Haushaltung ein bis zwei Wasser-
eimer verlangt und im allgemeinen zwei
Eisbehälter für jeden Raum mit-
tlerer Größe, verteilt auf Wohnungsflur und Trepp-
penhaus. Hingzu komme eine Luftschutzhausapo-
theke für die Luftschutzgemeinschaft und Umbin-
den für Luftschutzwart, Aienhelferinnen und
Weiber.

Die Reichsluftfahrtminister und Oberbefehlshaber
der Luftwaffe hat eine Aenderungsverord-
nung zum Luftschutzrecht erlassen, die mit Wir-
kung ab 1. November eine Reihe wichtiger Aen-
derungen bringt. In einzelnen wird für eine
Luftschutzgemeinschaft folgendes Selbstschutzgerät
vorgeschrieben: Je Treppenhause eine Handfeuer-
spritze oder auf Anordnung mehrere, ein Ein-
verstellbares, eine Beime, eine Leiter, eine bis zwei
Feuerpatronen, ein oder mehrere Wasserbehälter
Je Treppenflur sowie ein oder mehrere Wasser-
behälter im Keller jedes Hauses, eine bis zwei
Sandkisten mit Handschaufel, eine Schaufel oder
ein Spaten, eine Axt oder ein Beil. Ferner
werden je Haushaltung ein bis zwei Wasser-
eimer verlangt und im allgemeinen zwei
Eisbehälter für jeden Raum mit-
tlerer Größe, verteilt auf Wohnungsflur und Trepp-
penhaus. Hingzu komme eine Luftschutzhausapo-
theke für die Luftschutzgemeinschaft und Umbin-
den für Luftschutzwart, Aienhelferinnen und
Weiber.